

BREVET DE TECHNICIEN SUPÉRIEUR

GROUPEMENT 1

LANGUE VIVANTE ÉTRANGÈRE

SESSION 2004

- ÉPREUVE D'ALLEMAND -

SUJET

Durée : 2 heures

Le sujet est composé de 3 pages numérotées de 1/3 à 3/3.

L'usage du dictionnaire bilingue est autorisé.

Spécialités	Coefficient
ACTION COMMERCIALE	1,5
ASSURANCE	1
PROFESSIONS IMMOBILIÈRES	1
COMMUNICATION DES ENTREPRISES	1
BANQUE	1

CODE ÉPREUVE : LVE1 ALL	EXAMEN : BTS	SPÉCIALITÉ : GROUPEMENT 1
SESSION 2004	SUJET	ÉPREUVE : ALLEMAND
Durée : 2H00	Coefficient différent selon spécialité	N° sujet : 12AI.04
		Page : 1 / 3

Samstag nun Einkaufstag Nr1

Der erste Samstag mit Ladenöffnungszeiten bis 20 Uhr ist ein Erfolg geworden. Im Vergleich zum Vorjahr seien die Umsätze zweistellig (1) gestiegen, sagte der Sprecher des Handelsverbandes HDE, Hubertus Pellengahr. „Der Samstag ist nun zum Einkaufstag Nummer eins geworden“, betonte er. Vor allem aus den Innenstädten meldeten die Geschäfte einen regen Besucherandrang bis in den Abend hinein, Läden am Stadtrand waren dagegen häufig die Verlierer.

Die Geschäfte hätten zum Teil die Hälfte oder mehr ihres Umsatzes in den letzten vier Stunden gemacht, sagte Pellengahr. Die Läden durften erstmals bis 20 Uhr geöffnet haben. Vor allem größere Geschäfte in den Innenstädten machten davon Gebrauch. Viele schlossen jedoch schon um 18 Uhr. Renner (2) waren vor allem Sommermode und leichte Schuhe.

Während Geschäftsführer großer Kaufhäuser in den Stadtzentren über überdeutliche Umsatzzuwächse jubelten, fehlten vielen Läden am Stadtrand bereits am frühen Nachmittag die Kunden. Auch HDE-Chef Franzen räumte ein, dass die neuen Öffnungszeiten „Kunden verstärkt aus der ganzen Umgebung in die City bringen werden“, wie es vor allem kleine Betriebe befürchtet hatten.

„In den großen Innenstädten ist es sehr gut gelaufen. Aber die Standorte, die außerhalb lagen, waren nicht zufrieden“, hieß es in Sachsen. Auch der Einzelhandelsverband in Mecklenburg-Vorpommern äußerte sich vorsichtig. In vielen Lebensmittelmärkten habe es nach 18 Uhr sehr ruhig ausgesehen.

Vielerorts beobachteten Händler eine deutliche Verschiebung des Kundenstroms in den Nachmittag. Am Vormittag sei in den Geschäften – abgesehen vom Lebensmittelhandel – eher wenig los gewesen, berichtete etwa der thüringische Handelsverband. In Hamburg flanierten bis nach 19 Uhr Tausende durch die Einkaufsstraßen. Auch in Düsseldorf war die Innenstadt bis in den Abend hinein voll. In Bayern berichtete ein Handelsverband von Umsatzzuwächsen zwischen 20 und mehr als 50 Prozent.

Die Gewerkschaft Verdi griff vereinzelt zu Protestaktionen, die jedoch kaum beachtet wurden. Beispielsweise in Nordrheinwestfalen öffneten einige Geschäfte später, in einigen Kaufhäusern blieben die Kantinen geschlossen. Ein großer Teil der Beschäftigten ist mit den neuen Öffnungszeiten sehr unzufrieden. Die Gewerkschaft forderte, dass sie nur jedes zweite Wochenende arbeiten sollten. Im deutschen Einzelhandel sind mehr als zwei Millionen Menschen beschäftigt.

Nach "Westdeutscher Zeitung" vom 10. Juni 2003

1. zweistellig: à deux chiffres
2. der Renner: ici les meilleures ventes

I) COMPREHENSION (10 points)

Vous rédigerez un compte-rendu en français (150 mots environ) de l'article en mettant particulièrement en lumière les points suivants :

- les comportements des consommateurs
- le point de vue des commerçants et de leurs représentants
- le point de vue des employés et de leurs représentants

NB ; ne pas oublier de préciser le nombre de mots. Il sera tenu compte de l'aisance de l'expression et de la correction de la langue.

II) EXPRESSION (10 points)

Répondez aux deux questions suivantes en allemand :

- A) Samstag ist nun Einkaufstag Nummer eins in Deutschland: wer sind die Gewinner und wer sind die Verlierer?
(80 mots minimum) (5 points)
- B) Mehr Konsummöglichkeiten: Bedeutet es unbedingt mehr Lebensqualität? Begründen Sie Ihre Meinung!
(80 mots minimum) (5 points)